

## DAS MAITLAND®-KONZEPT

Manuelle Therapie nach dem Maitland®-Konzept wurde von einem Australier, Geoffrey D. Maitland, während der 50er Jahre entwickelt. Es befasst sich vor Allem mit der gezielten Untersuchung und Behandlung von Schmerzen und Problemen im Gelenk-, Muskel- und Nervensystem. Es findet sowohl bei akuten als auch bei chronischen Beschwerden Anwendung.

In der Anamnese stellt der Therapeut gezielte Fragen, um erste Hypothesen über die Ursache des aktuellen Problems zu erstellen. In der Funktionsuntersuchung werden die vorher aufgestellten Hypothesen überprüft. Der Therapeut passt die Funktionsuntersuchung in Ausmaß und Intensität individuell an den Patienten an.

Gemeinsam mit dem Patienten werden das Ziel und der Behandlungsplan aufgestellt, der gezielt auf die Befundaufnahme aufbaut. Die festgestellten Störungen werden über speziell ausgewählte Maßnahmen beeinflusst wie z.B.:

- manuelle Techniken zur Verbesserung der Gelenkfunktionen und der Beweglichkeit des Nervensystems
- Übungen zur Verbesserung muskulärer Ungleichgewichte
- Schulung von alltags-, berufs- und sportartspezifischen Bewegungsabläufen
- Aufklärung über Zusammenhänge der Entstehung des Problems, um einen langfristigen Behandlungserfolg zu gewährleisten
- Eigenübungen und Hilfe zur Selbsthilfe

Während der gesamten Therapie findet sofort ein Wiederbefund der wichtigsten Testbewegungen statt. Dies ermöglicht die sofortige Korrektur der vom Therapeuten aufgestellten Hypothesen und eine an den Patienten angepasste Behandlung.

Viele Krankheitsbilder können erfolgreich therapiert oder positiv beeinflusst werden. Beispiele hierfür sind:

- Nacken- und Halswirbelsäulenprobleme, Schleudertrauma, Kopfschmerzen
- Kiefergelenksstörungen
- Rücken- und "Bandscheiben"-Beschwerden
- Schmerzen im Bereich der Schulter
- Arthrose, z.B. in Hüfte, Knie oder Wirbelsäule
- Nervenirritationen wie z.B. Einschlafen der Hände, Ischiasbeschwerden
- Knieschmerz, z.B. nach Kreuzbandverletzungen oder Meniskusschaden
- Ellenbogenprobleme wie z.B. der Tennisellenbogen
- Beschwerden im Bereich der Hand, z.B. nach Frakturen, bei Karpalltunnelsyndrom
- Fußprobleme, beispielsweise nach Bänderrissen oder bei Sehnenproblematiken wie Achillessehnenentzündung

Manuelle Therapie ist außerdem hilfreich bei der Nachbehandlung von Operationen, Sportverletzungen, Unfällen sowie bei der Arbeitsplatzberatung und der sportartspezifischen Beratung und Bewegungsanalyse.